

INHALT DER TAGUNG

Die psychotherapeutische Versorgung steht derzeit an zahlreichen Schnittstellen vor erheblichen Herausforderungen und grundlegenden Weichenstellungen. Steuerungsmechanismen stoßen an ihre Grenzen, wenn steigende Bedarfe auf starre Versorgungsstrukturen treffen und sektorale Zuständigkeiten zu Reibungsverlusten führen. Zugleich werfen verfassungs- und gesundheitsrechtliche Vorgaben Fragen nach der Reichweite staatlicher Verantwortung auf. Nicht nur die Ausgestaltung eines bedarfsgerechten Leistungszugangs, sondern auch Reformen in der psychotherapeutischen Ausbildung stellen die beteiligten Akteur*innen vor erhebliche Herausforderungen. Besonders deutlich treten Probleme dort hervor, wo sektorenübergreifende Zusammenarbeit erforderlich ist; etwa im Übergang zwischen ambulanter und stationärer Versorgung sowie im Zusammenspiel von Gesundheits- und Gefahrenabwehrrecht. Zusätzliche Anforderungen entstehen durch spezifische Versorgungsbedarfe Geflüchteter und durch die Diskussion um datenschutzrechtliche Grenzen beim Informationsaustausch zwischen Gesundheits- und Sicherheitsbehörden. Die Tagung beleuchtet diese Spannungsfelder, analysiert ihre strukturellen Ursachen und erörtert Optionen für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung der psychotherapeutischen Versorgung.

ineges

Das Institut wurde im Jahr 2003 als eine Kooperation der Goethe-Universität mit den Spitzenverbänden der GKV errichtet.

Das Tätigkeitsfeld des Instituts liegt im Gesundheitsrecht als Teil des Sozialrechts. Zielsetzung des ineges ist seit jeher, Wissenschaft und Praxis zusammenzubringen und aktuelle gesundheits- und sozialpolitische Debatten durch einzelne Forschungsprojekte, wissenschaftliche Tagungen und Beiträge zu begleiten.

Geschäftsführende Direktorin des Instituts ist Frau Prof. Dr. Andrea Kießling.

ORGANISATORISCHES

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis 10.03.2026 über folgenden [Link](#) an.



Tagungsbeitrag

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

ineges

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 4
60629 Frankfurt am Main

Ansprechpartnerin: Frau Aylin Ünal
E-Mail: uenal@jur.uni-frankfurt.de
Telefon: +49 (0)69-798-34401

www.ineges.de

ineges

Institut für Europäische
Gesundheitspolitik und Sozialrecht



WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN DER PSYCHO- THERAPEUTISCHEN VERSORGUNG



19. März 2026
in Berlin

PROGRAMM

9:00 Uhr: Begrüßung

Prof. Dr. Andrea Kießling,
Goethe-Universität Frankfurt am Main, ineges

Moderation: Prof. Dr. Andrea Kießling

9:05 Uhr: Vortrag und Diskussion

*Die Steuerung der psychotherapeutischen Versorgung:
Herausforderungen und Lösungen*
Prof. Dr. Frank Jacobi, Psychologische Hochschule Berlin

9:50 Uhr: Vortrag und Diskussion

*Die psychotherapeutische Versorgung aus Sicht
des Verfassungs- und Gesundheitsrechts*
Dr. Elisabeth Kaupp, Ludwig-Maximilians-Universität
München

10:45 Uhr: Kaffeepause

Moderation: Prof. Dr. Friederike Gebhard

11:15 Uhr: Vortrag und Diskussion

*Herausforderungen der sektorenübergreifenden
Versorgung*
Prof. Dr. Karsten Scholz, Leibniz Universität Hannover

12:00 Uhr: Vortrag und Diskussion

Die psychotherapeutische Versorgung von Geflüchteten
Dr. Lena Frerichs, Gesellschaft für Freiheitsrechte

12:45 Uhr: Mittagspause

13:30 Uhr: Vortrag und Diskussion

*Datenaustausch zwischen Gesundheits- und
Sicherheitsbehörden zur Gefahrenabwehr*
Dirk Pohl-Schönmehl, Rechtsreferent (Datenschutz) in der
Stabsstelle Recht der Universität Hamburg

14:15 Uhr: Schlussworte

Prof. Dr. Andrea Kießling,
Goethe-Universität Frankfurt am Main, ineges

TAGUNGSSORT



Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Askanischer Platz 1
10963 Berlin

Anfahrt mit dem Bus:

Den Hauptbahnhof über den Ausgang "Europaplatz" verlassen. Den Bahnhofsvorplatz und die Invalidenstraße überqueren (Fußgängerüberweg mit Ampelanlage). Die Bushaltestelle befindet sich unmittelbar an der Ampelanlage. Dort in den Bus M41 Richtung "Sonnenallee/Baumschulenstraße" einsteigen und an der Bushaltestelle "Anhalter Bahnhof" aussteigen. Jetzt sind es nur noch wenige Schritte bis zum Verbandsgebäude am Askanischen Platz 1.

Anfahrt mit der Bahn:

Vom Hauptbahnhof mit der U-Bahn U5 bis zur S+U- Bahn-Haltestelle "Brandenburger Tor". Weiter mit der S-Bahn (S1, S2, S25 oder S26) bis zur S-Bahn-Haltestelle "Anhalter Bahnhof", Ausgang: "Askanischer Platz / Bernburger Straße / Schöneberger Straße". Jetzt sind es nur noch wenige Schritte bis zum Eingang des Verbandsgebäudes am Askanischen Platz 1.

Anfahrt mit dem Auto

Öffentliche Parkplätze stehen unmittelbar am Verbandsgebäude (Askanischer Platz, Stresemannstraße und Bernburger Straße) zur Verfügung. Die Parkdauer ist zeitlich begrenzt. Es empfiehlt sich daher die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.